



heller Scheitel



helles U auf den Oberschwanzdecken

Schulterdecken hell

weiße „Positionslichter“

Wolfgang Fiedler | Hans-Joachim Fünfstück

Die Vögel Mitteleuropas

614 Arten

Das große Fotobestimmungsbuch



♀ adult

♀ an den Flanken heller als ♂



klettert auch kopfunter

schwarzer Augestreif



langer, gerader Meißelschnabel

♂ adult

♂ mit kastanienbraunen Flanken

QUELLE & MEYER

Wolfgang Fiedler
Hans-Joachim Fünfstück

Die Vögel Mitteleuropas

Das große Fotobestimmungsbuch

unter Mitarbeit von Hans-Heiner Bergmann



Quelle & Meyer Verlag Wiebelsheim

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	10
Artenteil	13
Abkürzungen und Glossar	633
Literaturempfehlungen	639
Bild- und Tonnachweis	640
Register der deutschen Vogelnamen	646
Register der wissenschaftlichen Vogelnamen	651
Register der englischen Vogelnamen	656
Register der französischen Vogelnamen	660
Register der spanischen Vogelnamen	664
Register der italienischen Vogelnamen	668
Die Autoren	672

Vogelfamilien

Nandus 13



Fasanverwandte 14



Entenverwandte 24



Gänse 24



Schwäne 39



Enten 48



Säger 83

Im Vergleich: Entenweibchen im Prachtkleid 46

Nachtschwalben 89



Segler 91



Trappen 96



Kuckucke 100



Flughühner 103



Tauben 106



Rallen 113



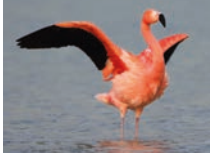
Kraniche 123



Lappentaucher 126



Flamingos 132



Triele 136



Austernfischer 137



Säbelschnäbler 138



Regenpfeiferverwandte 140



Schnepfenverwandte 157

**Im Vergleich:** Strandläufer 164**Im Vergleich:** Wasserläufer und andere schlanke, hochbeinige Limikolen ... 189

Brachschwalben 205



Möwenverwandte 209



Raubmöwen 254



Möwen 209

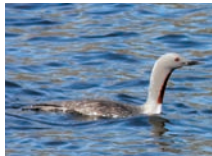
Seeschwalben 238

Im Vergleich: Kleine Möwen im Schlicht- und Jugendkleid 215**Im Vergleich:** Großmöwen im Jugendkleid 226**Im Vergleich:** Seeschwalben im Jugendkleid 238**Im Vergleich:** Raubmöwen im Jugendkleid 254

Alke 259



Seetaucher 266



Sturmschwalben 271



Albatrosse 273



Im Vergleich: Seetaucher 265

Im Vergleich: Röhrennasen 274

Wellenläufer 276



Sturmvogel 279



Störche 289



Töpel 291



Scharben 293



Ibisse 296



Reiher 300



Pelikane 310



Fischadler 313



Habichtverwandte 314



Im Vergleich: Geier und große Adler 312

Im Vergleich: Bussarde, Milane und kleine Adler ... 317

Im Vergleich: Eulen 344

Schleiereulen 345



Eulen 346



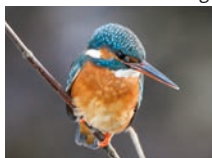
Wiedehopfe 358



Racken 359



Eisvögel 360



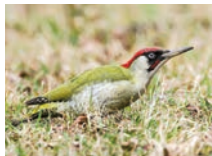
Spinte 363



Spinte 363



Spechte 365



Falken 375



Papageien 386



Würger 390



Vireos 400



Pirole 401



Krähenverwandte . 402



Seidenschwänze 415



Meisen 416



Beutelmeisen 423



Bartmeisen 424



Lerchen 425



Schwalben 435



Seidensänger 440



Schwanzmeisen 441



Laubsänger 443



Im Vergleich: Laubsänger 442

Im Vergleich: Schwirle, Rohrsänger, Spötter 458

Rohrsänger 459



Schwirlverwandte 472



Halmsänger 477



Grasmücken 478



Goldhähnchen 492



Zaunkönige 494



Kleiber 495



Mauerläufer 496



Spottdrosseln 497



Baumläufer 498



Starenverwandte 500



Drosseln 504



Im Vergleich: Drosseln 503

— Schnäpperverwandte 520 —



Wasseramseln 549



Sperlinge 550



Braunellen 556



Stelzenverwandte 559



Finken 580



Tundraammern 603



Im Vergleich: Pieper 568

Im Vergleich: Kleinere Finken 589

Im Vergleich: Ammern 602

Ammern 605



Stärlinge 627



Waldsänger 629



Kardinäle 632



Einleitung


Dieses Bestimmungsbuch, das ganz auf realistischen Fotos der verschiedenen Arten und ihrer Kleider aufbaut, soll eine Ergänzung zu den existierenden mitteleuropäischen Vogelführern sein. Die Artenauswahl (einschließlich der Raritäten) deckt, bis auf einige Ausnahmeerscheinungen, mit über 600 behandelten Arten den ganzen mitteleuropäischen Raum ab. Die Reihenfolge, in der die Arten abgehandelt werden, folgt der aktuellen Artenliste der Vögel Deutschlands, bis auf ganz wenige Fälle, wo aus Gründen des Layouts Arten um wenige Positionen verschoben wurden.

Bei der Auswahl der Fotos haben wir uns bemüht, alle gängigen Kleider abzubilden sowie immer wieder auch Übergangskleider, Morphen oder besondere Färbungstypen, die zeigen, welche beachtliche Varianz im Aussehen einiger Vogelarten stecken kann. Alle denkbaren Kleider, Varianten und Übergangsformen einer Vogelart zu zeigen ist allerdings etwas, das weder Zeichnungen noch Fototafeln leisten können. Besonders bei selteneren Arten sind wir trotz einer heute unglaublichen Fülle hervorragender Vogelfotos gelegentlich auch an Grenzen gestoßen und einige Wunschbilder waren einfach nicht zu beschaffen. Vielleicht fühlt sich ein Fotograf oder eine Fotografin durch ein qualitativ noch steigerungsfähiges Foto in unserem Buch dazu motiviert, hier mit einer eigenen Aufnahme nachzubessern. Wir freuen uns über Hinweise.

Dieses Buch ist ein Bestimmungsbuch, in dem wir uns weitestgehend auf die Angaben beschränkt haben, die zur Art-, Geschlechts- und Altersbestimmung in der Natur erforderlich sind. Bezüglich der vielen spannenden Fakten zur Ökologie und Lebensweise der einzelnen Arten verweisen wir auf das Buch „Die Vögel Mitteleuropas im Porträt“ von H.-J. Fünfstück und I. Weiß (ebenfalls erschienen bei Quelle & Meyer), in dem sich zahlreiche Fakten zur Biologie der Vogelarten nachlesen lassen. Kleine blaue Hinweisnummern hinter dem Vogelnamen bilden die Verknüpfung zur Nummer dieser Art im „Porträtbuch“.

Sofern eine Art nicht weiter in Unterarten aufgeteilt wird oder von den bekannten Unterarten normalerweise nur eine in unserer Region auftritt, ist nur der zweigliedrige wissenschaftliche Artname angegeben (bestehend aus dem Gattungsnamen, beispielsweise für die Gattung der Kormorane *Phalacrocorax* und einem die Art bezeichnenden zweiten Ausdruck, z. B. für unseren heimischen Kormoran *carbo*). Werden von einer Art auch innerhalb Mitteleuropas regelmäßig mehrere Unterarten unterschieden, ist dies beim Blick auf die wissenschaftlichen Artnamen an der üblichen dreigliedrigen Nomenklatur (Gattungsname, Artbezeichnung, Unterartbezeichnung, z. B. die zwei mitteleuropäischen Unterarten des Kormorans *Phalacrocorax carbo sinensis* und *Phalacrocorax carbo carbo*) erkennbar. Aus Platzgründen werden außer bei der ersten Nennung Gattungsname und Artname dann meist mit ihren Anfangsbuchstaben abgekürzt: *P. c. carbo*.

Zur Bedeutung der Grafiken, Symbole und wichtigsten Abkürzungen siehe vorderen inneren Buchdeckel.

Im oberen rechten Bereich der Artdarstellung  befindet sich bei den meisten Arten ein Streifen, der die Monate des Jahres symbolisieren soll. Hier ist die **Anwesenheit in Mitteleuropa** markiert. Dabei ist nicht berücksichtigt, ob es sich um dieselben Populationen oder Individuen handelt, die beobachtet werden können. Eine Vogelart, von denen zumindest ein Teil der Population nicht wandert, ist ganzjährig ebenso durchgehend markiert wie eine Art, bei der die Brutpopulation im Winter

abwandert, dafür aber nordische Vertreter der Art zuwandern. Der Vogelbeobachter wird den Unterschied letztlich ohnehin oft nicht bemerken. Arten, von denen beispielsweise einzelne Individuen bei uns überwintern, aber deutlich weniger Vögel anwesend sind als zu anderen Jahreszeiten, sind in einem helleren Farbton markiert. Wir haben uns bemüht, einen insgesamt aussagekräftigen, schnellen Überblick zu ermöglichen. Insbesondere im Norden können Gebiete im Frühjahr auch später erreicht oder im Herbst früher geräumt werden als im Süden des Bearbeitungsgebietes. Es ist auch möglich, dass die Art nur in bestimmten Teilen Mitteleuropas auftritt, beispielsweise an den Küsten, und im Binnenland nicht vorkommt, auch wenn sie als „anwesend“ markiert ist. In einigen Fällen, z. B. bei Arten mit wenigen Einzelnachweisen, ist uns eine Zeitleiste nicht sinnvoll erschienen. Bei ihnen steht stattdessen hier ein roter Balken mit einem Schlagwort zum Auftreten.



Die **Größe** der Vogelart, die im Gelände ohnehin schwer einschätzbar ist und bei Vögeln oft auch überschätzt wird, stellen wir vereinfacht in Form von acht Größenklassen vor, die eine schnelle Orientierung durch den Vergleich mit allgemein bekannten Arten liefern sollen.

Daneben ist der **fremdsprachliche Artname** in Englisch (En), Französisch (Fr), Spanisch (Es) und Italienisch (It) angegeben. Dies kann bei der Zuhilfenahme weiterer Literatur, dem Verständnis von Infotafeln oder natürlich der Verständigung mit anderen Vogelbeobachtern durchaus hilfreich sein.

Darunter befinden sich Symbole, die einen schnellen Überblick über die typischen **Lebensräume** der Art geben sollen. Immer wieder können Vertreter von Arten auch außerhalb ihrer typischen Lebensräume auftreten, insbesondere zur Zugzeit. Dennoch kann auch der Lebensraum eines der vielen Kriterien sein, die man zur Artbestimmung heranziehen sollte.



Die **Verbreitungskarte** ist in Zusammenhang mit den Angaben unter **Status** zu sehen. Beide sollen einen Hinweis geben, wie selten oder häufig die vermutete Vogelart ist und wo sie hauptsächlich vorkommt. Die Farben in den Verbreitungskarten geben noch genauere Informationen, siehe innerer Buchdeckel. Gerade bei mobilen Organismen wie den Vögeln können Vertreter auch immer wieder einmal weitab der üblichen Verbreitungsgebiete auftauchen. Für viele fortgeschrittene Vogel-

beobachter machen gerade die Ausnahmereischeinungen und Irrgäste den Reiz des Vogelbeobachtens aus.

Den Auftakt des Textblockes bildet eine sehr knappe Kurzcharakterisierung der Art, die einen ersten Bestimmungseinstieg bieten soll. Nach den bereits erwähnten Statusangaben wird auf die verschiedenen **Kleider** der Art eingegangen. Weitere Erklärungen zu den Bezeichnungen der einzelnen Kleider finden sich im Glossar. Je nach Vogelgruppe haben sich etwas voneinander abweichende Schemata zur Nomenklatur der Kleider eingebürgert. Wir haben versucht, diese zu übernehmen, aber dabei so konsistent wie möglich zu bleiben. Existierende Ansätze zu einer generellen Bezeichnung der Kleider unter Bezugnahme auf die vielfältigen und oft komplizierten Zyklen des Gefiederwechsels sind recht komplex und für die Artbestimmung oft zu abstrakt.

Auf **Verhaltensweisen** gehen wir dann ein, wenn diese einen Beitrag zur Artbestimmung leisten können, wie beispielsweise das „Schwanztrillern“ der Rotschwänze. Selbes gilt auch

für die **Stimme** (und ebenso bei **Lautäußerungen**, die nicht mit dem Stimmapparat in der Kehle erzeugt werden), bei der wir uns auf die Angabe kennzeichnender Laute beschränken, die als auffällige Merkmale oft eine Artbestimmung unterstützen oder sogar entscheidend dafür sein können. Neben den kurzen und schnell verfügbaren Sprachumschreibungen besteht die Möglichkeit, einen angegebenen QR-Code mit der entsprechenden Software Ihres Smartphones oder Ihres Tablets einzulesen und so im Internet eine Tondatei abzurufen. Bitte beachten Sie, dass je nach Einstellung und Tarif Ihres Mobilgerätes dabei Kosten für die Internetverbindung entstehen können. Zusätzlich bieten wir unter: https://www.quelle-meyer.de/wp-content/uploads/2021/04/Fotobestimmungsbuch_Tondateien.zip die Tondateien zum Download an, damit Sie diese bei Bedarf auf einem Abspielgerät speichern können. Über den nebenstehenden QR-Code können Sie die Datei auf Ihrem Mobiltelefon oder Tablett speichern und anschließend entpacken.



Unter **Ähnliche Arten** stehen Hinweise auf Verwechslungsmöglichkeiten mit anderen Arten. Hinweise wie „kaum zu verwechseln“ zeigen auch an, dass man sich nach erfolgter Artbestimmung wenig Sorgen bezüglich eventuell übersehener Alternativen machen muss.

Den unteren Teil der Artenseite bilden dann die Fotos der verschiedenen Kleider. Hier sind in der Regel die Merkmale beschrieben, die gute Anhaltspunkte für die Unterscheidung von anderen Arten, aber auch von anderen Kleidern derselben Art bieten.

Dank

Ein herzlicher Dank geht an die zahlreichen Fotografinnen und Fotografen, die ihre Bilder für dieses Buch zur Verfügung gestellt haben. Es sind Aufnahmen dabei, bei denen man nur erahnen kann, wie viel Glück, vor allem aber Gespür und Ausdauer für ihre Entstehung nötig waren – und dies manchmal für ein wenig attraktives, unscheinbares Gefiederkleid statt eines prachtvoll bunt gefärbten Männchens.

Christopher König (alle Arten), Tobias Krause (Papageien) und Florian Oertel (Wespenbussard) gaben uns wertvolle Hinweise zu den Arttexten und Fotos.

Nicht zuletzt möchten wir dem Verlagsteam, insbesondere Svenja Höchster und Georg Grothe, herzlich für die vielfältige Unterstützung und Motivation bei der Erstellung dieses Buches danken.

Pfeifente *Mareca penelope* (→ 35)

Eine mittelgroße Ente, die durch den runden Kopf und kleinen Schnabel an eine kleine Gans erinnert.

Status: Lokaler Brutvogel an der Küste, selten auch im Binnenland, regelmäßiger Gastvogel.

Kleider: Im Prachtkleid Geschlechter sehr deutlich unterschiedlich, siehe Fotos. Männchen im Schlichtkleid ähnlich Weibchen, aber rötlicher und mit weißem Flügelfeld. Jugendkleid ähnlich ad. Weibchen, aber unterseits weniger gemustert, Männchen im 2. Kalenderjahr haben ein gräuliches, noch nicht reinweißes Flügelfeld.



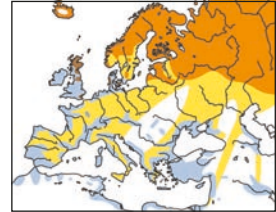
Stimme: Das wiederholte scharfe „pü“ der Männchen unterscheidet sich deutlich von den Rufen anderer Enten und verrät sofort die Anwesenheit von Pfeifenten.

Ähnliche Arten: Auch die Männchen von Tafel- und Kolbenente sind rotköpfig. Zur Unterscheidung der braunen Weibchen siehe Fotos.

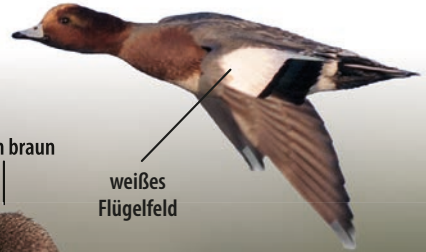
J F M A M J J A S O N D



En: Eurasian Wigeon
Fr: Canard siffleur
Es: Silbón europeo
It: Fischione



Jugendkleid



rötlich braun

weißes Flügelfeld



Schnabel ähnlich ♂

♀ Prachtkleid



♂ Übergangskleid

weißer Bauch in allen Kleidern

♂ Übergangskleid ins Schlichtkleid

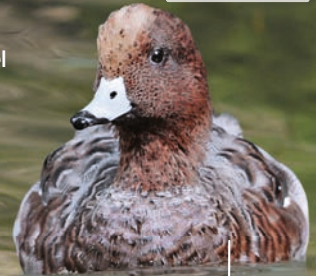


♂ Prachtkleid

grauer Schnabel mit schwarzer Spitze

Brust rötlich

großes weißes Feld in Armschwingen (im Flug sehr markant)



dunkelbraune Federn des Schlichtkleides

Kanadapfeifente *Mareca americana* (→ 36)

Mittelgroße Schwimmente, der Gestalt nach sehr ähnlich unserer Pfeifente.

Status: Ausnahmegast aus Nordamerika.

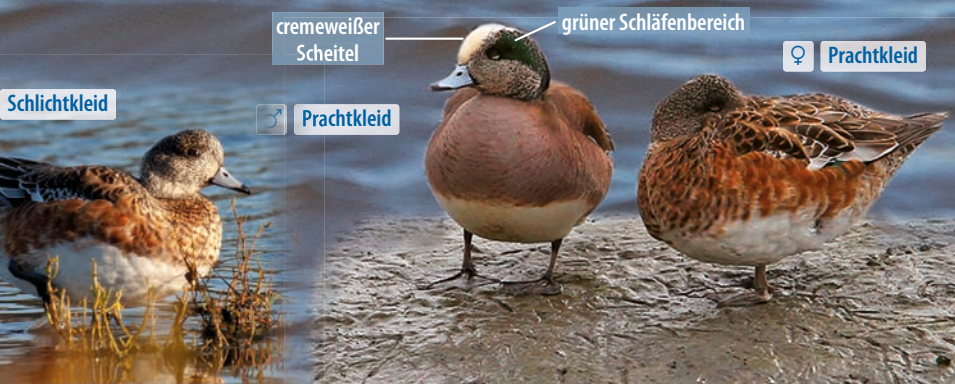
Kleider: Im Prachtkleid Geschlechter sehr deutlich unterschiedlich, siehe Fotos, Schlicht- und Jugendkleid sehr ähnlich Pfeifente.

Ähnliche Arten: Weibchen und Jungvögel sind der Pfeifente sehr ähnlich, jedoch durch weiße Achselfedern zu unterscheiden.

Ausnahmegast



En: American Wigeon
Fr: Canard d'Amérique
Es: Silbón americano
It: Fischione americano



Stockente *Anas platyrhynchos* (→ 38)

Größte und bekannteste heimische Gründelente.

Status: Häufiger Brut- und Gastvogel von den Küsten bis über 2200 m Meereshöhe.

Kleider: Im Prachtkleid Geschlechter sehr deutlich unterschiedlich, siehe Fotos. Männchen im Schlichtkleid ähnlich Weibchen, aber mit gelbem Schnabel und kastanienbraun getönter Brust. Jugendkleid schwer von ad. Weibchen zu unterscheiden, oft etwas heller und weniger kontrastreich. Regional häufige Gefiedervariationen durch Einkreuzung von Hausenten.

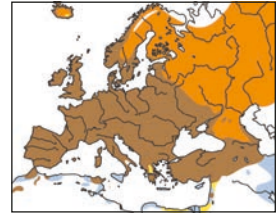
Stimme: Lautäußerungen nasal-reibend oder pfeifend bei den Männchen, quakend bei den Weibchen.

Ähnliche Arten: Unter den heimischen Entenmännchen ist sonst nur noch die Löffelente (und die Brandgans) schwarzköpfig mit grünem Glanz. Zur Unterscheidung der braunen Weibchen anderer Arten siehe Fotos.

J F M A M J J A S O N D



En: Mallard
Fr: Canard colvert
Es: Ánade azulón
It: Germano reale



♂ Schlichtkleid



kastanienbraun getönt

Schnabel gelb

dunkler Augenstreif variabel

blauer Flügelspiegel mit weißer Einrahmung

♀ Prachtkleid

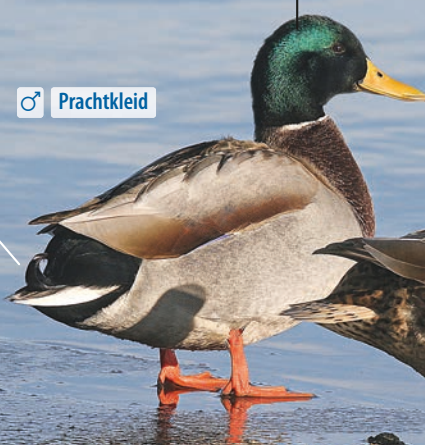


Küken

metallisch grün

♂ Prachtkleid

Erpellocke



braun gefleckter Schnabel

♀ Prachtkleid

Bauch braun (bei Schnatterente weiß)



Spießente *Anas acuta* (→ 37)

Schlanke Schwimmente, etwas kleiner als Stockente, mit spitz auslaufendem Schwanz.

Status: Sehr seltener Brutvogel, regelmäßiger Gastvogel.

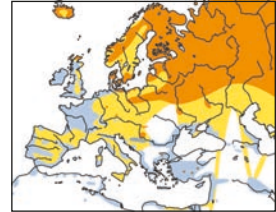
Kleider: Im Prachtkleid Geschlechter sehr deutlich unterschiedlich, siehe Fotos. Männchen im Schlichtkleid ähnlich Weibchen, aber Flügelmuster und Schnabelfärbung wie Prachtkleid. Jugendkleid ähnlich Weibchen, aber eher Fleckung als das typische Schuppenmuster der ad. Weibchen.

Ähnliche Arten: Unter den heimischen Entenmännchen ist sonst nur noch die Knäkente braunköpfig. Zur Unterscheidung der braunen Weibchen anderer Arten siehe Fotos.

J F M A M J J A S O N D



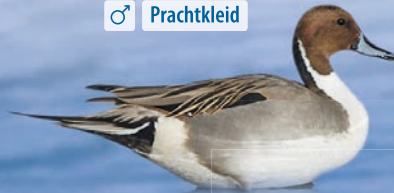
En: Northern Pintail
Fr: Canard pilet
Es: Ánade rabudo norteño
It: Codone



braun-dunkelgrün-weißer
Flügelspiegel



♂ Prachtkleid



♂ Übergangskleid



♀ Prachtkleid

weißer
nansatz



zweifarbiger
Schnabelmuster

im Schlichtkleid weicht
das Grau einem
braunen Wellenmuster

langer
Schwanz-
spieß

♂ Prachtkleid



langer
Schnabel

♀ Prachtkleid



dunkles V-Muster
(bei ♂ um Schlichtkleid
Wellenmuster)

♂ Übergangskleid

Krickente *Anas crecca* (→ 41)

Kleine Gründelente, Männchen mit auffälligen gelben Unterschwanzdecken und rot-grüner Kopffärbung.

Status: Nicht häufiger Brutvogel, regelmäßiger Wintergast.

Kleider: Im Prachtkleid Geschlechter sehr deutlich unterschiedlich, Männchen im Schlichtkleid sehr ähnlich Weibchen. Im Jugendkleid Flanken eher gestrichelt und weniger dunkel geschuppt als bei ad. Weibchen.



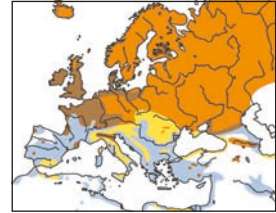
Stimme: Sowohl im Flug als auch vom Wasser her sind die hohen Pfiffe der männlichen Krickente auf Distanz zu hören, bei der Gemeinschaftsbalz viele gleichzeitig.

Ähnliche Arten: Weibchen ähnlich Knäkente, aber am Kopf nicht so kontrastreich gezeichnet. Männchen im Prachtkleid durch gelbe Unterschwanzdecken und grüne Augenmaske nur mit Carolinakrickente zu verwechseln.

J F M A M J J A S O N D



En: Eurasian Teal
Fr: Sarcelle d'hiver
Es: Cerceta común
It: Alzavola



rot-grüne
Kopfzeichnung
mit gelben Linien

gelbe seitliche
Unterschwanzdecken

♂ Prachtkleid

♀ Prachtkleid

braune Federn
des Schlichtkleids

weißer
Längsstreif

♂ Übergangskleid

weniger
kontrastreich
als Knäkenten-♀

heller
Fleck

♀ Prachtkleid

Carolinakrickente *Anas carolinensis* (→ 43)

Sehr kleine Ente, die der heimischen Krickente sehr ähnlich ist.

Status: Seltener, aber alljährlicher Gast aus Nordamerika, v. a. im Nordseebereich.

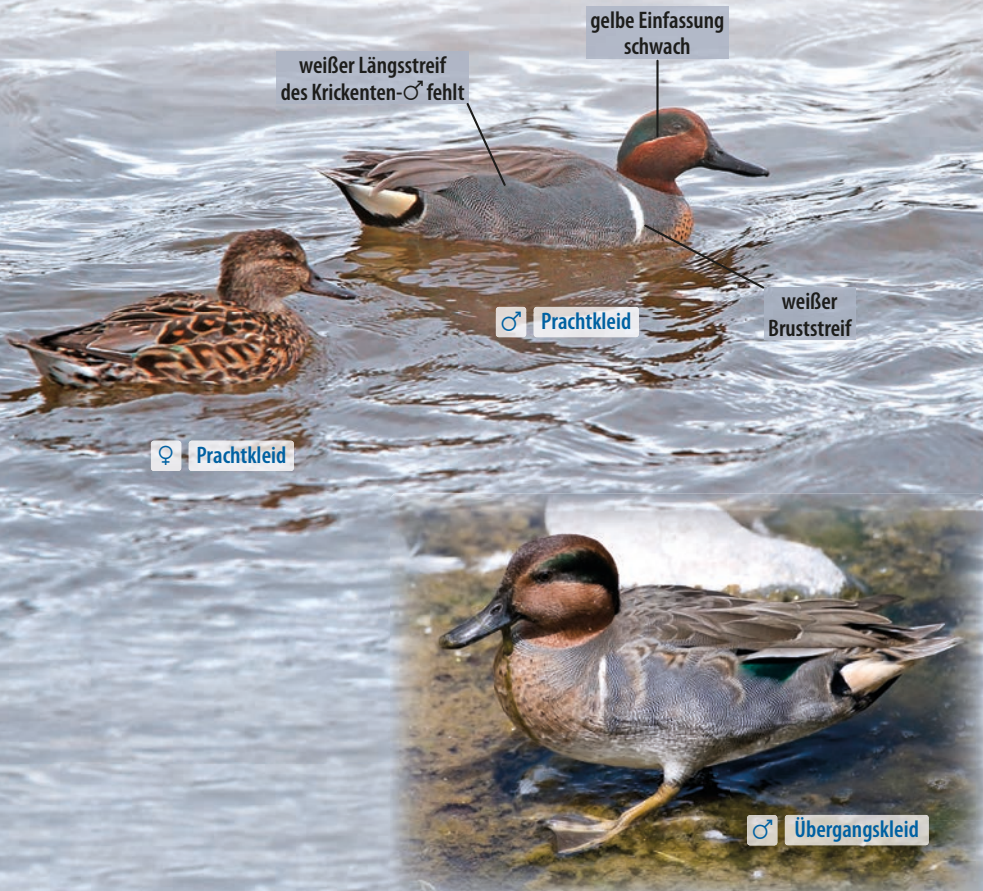
Kleider: Im Prachtkleid Geschlechter sehr deutlich unterschiedlich, siehe Fotos, Verhältnisse bei Schlicht- und Jugendkleid sehr ähnlich Krickente.

Ähnliche Arten: Männchen von der sehr ähnlichen Krickente durch senkrechte weiße Linie an der vorderen Flanke und kaum vorhandener gelber Einfassung des grünen Augenfeldes zu unterscheiden. Weibchen wie Krickente gefärbt und praktisch nicht unterscheidbar.

Ausnahmegast



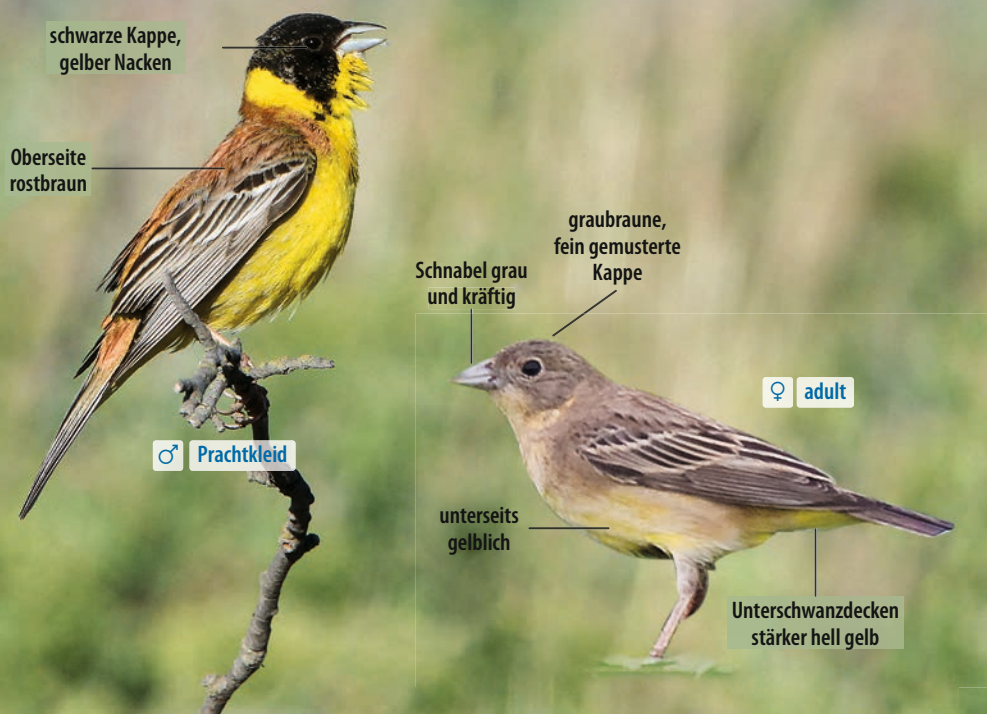
En: Green-winged Teal
Fr: Sarcelle à ailes vertes
Es: Cerceta americana
It: Alzavola americana



Dieses nach neuesten Erkenntnissen konzipierte Fotobestimmungsbuch stellt die 614 in Mitteleuropa vorkommenden Vogelarten in lebensraumorientierten Fototafeln detailliert vor. Hierbei werden nicht nur die unterschiedlichen Federkleider gezeigt, sondern der Blick sofort auf die durch Hinweis Pfeile in den Bildern kenntlich gemachten Unterscheidungsmerkmale gelenkt.

Neben den notwendigen Informationen über Status, Lebensräume und Verwechslungsmöglichkeiten unterstützen Verbreitungskarten und Balkendiagramme, die u. a. die zeitliche Anwesenheit der Vögel aufzeigen, eine sichere Ansprache. Bestimmungsrelevante Vogelstimmen sind über QR-Codes aufrufbar.

Zusätzlich zu den deutschen und wissenschaftlichen Vogelnamen sind die englischen, französischen, spanischen und italienischen Bezeichnungen angegeben, so dass dieses Buch auch ein nützlicher Reisebegleiter ist.



www.quelle-meyer.de
ISBN 978-3-494-01764-8
Best.-Nr.: 494-01764



9 783494 017648